

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1967-12-21**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

XXIII / 587

SI XII C 2

M. 15205

21. Dezember 1967

Lieber Richard Winston, -

zu dumm dass das mit dem Brief an den Hubertus-Prinzen. Aber offenbar hatte halt das Zürcher Archiv von Anfang an nur die Uebersetzung. Häufig hat ja T.M. das deutsche Original ins Stenogramm diktiert, und die dämlichen Sekretäre schmissen sämtliche Originale weg, sobald sie ihre miesen Uebersetzungen angefertigt hatten. Darin lag meine grösste Schwierigkeit für die Briefhände.

Zum Brief vom 18.II.44: nein, Einstein war die personifizierte Diskretion in diesen Dingen, und vom "Manhattan-Project" hatte T. M. nie gehört. Wohl aber wusste er durch Schwager Peter Pringsheim (der in Berlin dem Einstein vorübergehend assistierte), einem namhaften Atomphysiker, sehr früh schon von den theoretischen Möglichkeiten jener "Entfesselung des Uran-Atoms". Prophetisch bleibt der Satz dennoch.

Wie schön, dass das ganze Manuskript in ein paar Monaten bereits druckreif sein wird. Das dürfte keine Kleinigkeit gewesen sein.

Ihre Weihnachts- und Neujahrswünsche erwidern meine Mutter und ich in Herzlichkeit, und ich bin mit den allerfreundlichsten Grüssen

immer Ihre

